

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5. Samstag den 10. Jänner

1846.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 19. (1)

#### Verlautbarungs-Edict.

Vom Verwaltungsamte der hochfürstlich Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 5. Februar 1. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei der besagten Herrschaft der ganze Weinzehent und das Bergrecht von den Weingebirgen Dorst, Gradenz, Eiplach und Maliverch; der  $\frac{2}{3}$  Weinzehent und das Bergrecht von den Weingebirgen Lipnik und Harrenberg; die Garben-, Jugend- und Sackzehente von den Ortschaften St. Mauer, Stefansdorf, Oberdeutschdorf, Unterbärnthäl, Stauden, Steinberg und Weinbüchl, Oberponique, Witschendorf, Schönbürg, Prevoße, Schwörz, Weisel, Widigandsdorf, Dobruza, Pristauza, Pokoiniza, Langenacker, Amberg bei Gambisch und Großdullach auf 5 Jahre; und am nämlichen Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die Fischerei im Gurkflusse und im Bache Temeniza auf 3 Jahre, vom 24. April 1846 angefangen, mittelst öffentlicher Versteigerung mit dem Beisage in Pacht gegeben werden, daß die Pachtbedingungen täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesellschaftliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Praeclusiv-Termines von sechs Tagen nach derselben, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe an den bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg am 2. Jänner 1846.

3. 17. (1)

#### Edict.

Nr. 4043.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Koster von Orteneg,

in die Relicitation der in Büchel sub Conscr. Nr. 2 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 1225 dienstbaren  $\frac{1}{4}$  Urbarshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auf Gefahr und Kosten des Erstehers Mathias Trampsch, wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 22. Jänner 1846, um 10 Uhr Vormittags, im Orte Büchel mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den frühern Meistbot pr. 504 fl. 40 kr. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbote aber auch unter demselben würde hintangegeben werden.

Grundbucheextract, Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. December 1845.

3. 18. (1)

Nr. 3527.

#### Edict.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit der Pfarrgült Semitsch die executive Feilbietung der, dem Unterthan derselben, Joseph Besel von Semitsch, Haus Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 37 fl. 26 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Bettstätten, 1 Tisch, 1 Faß, 2 Bottriche, 1 Schwein, 1 Pferd und 1 Wagen, wegen am rückständigen Urbariale schulziger 46 fl. 6 kr. G. M. bewilliget, und seyden hiezu 3 Tagsetzungen, nämlich auf den 12. und 27. Jänner, dann 10. Februar 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Seitendorf bei Krupp mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Der Verkauf findet nur gegen gleich bare Bezahlung Statt.

Bezirksgericht Krupp am 26. December 1845.

3. 30. (1)

Nr. 4241.

#### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Dollinscheg, Margareth, Alex, Johann, Jacob, Maria, Simon, Gertraud, Helena, Maria und Jera Sterjan, und ihren gleichfalls unbekannten Nachschältern bekannt gemacht:

Es habe Andreas Sterjan von Stefansberg, als Besitzer der, der Religionsfondsbeschränkung Miethstätten sub Urb. Nr. 56 dienstbaren ganzen



Kaufrechtshube, die Klage auf Verjähr. - Erklä-  
rung folgender Sapposten, als:

- a) der Forderung des Mathias Dollinscheg aus  
der Obligation ddo. 14. December 1790, pr.  
150 fl. 27 kr. und
- b) der Forderungen der Margaretha, Aler, Jo-  
hann, Jacob, Maria, Simon, Gertraud,  
Helena und Maria Skerjan aus dem Hei-  
rathsbrieife ddo. 18. Jänner 1793, und der  
Obligation ddo. 10. September 1794, für ihre  
Ertheile a pr. 38 fl. 15 kr. sammt Bett und  
Zugehör. — und der Zera Skerjan aus dem  
obigen Heirathsbrieife ddo. 18. Jänner 1793,  
für ihr Heirathsgut pr. 170 fl. sammt Natu-  
ralien und Gegenverschreibung, hieramts an-  
gebracht, und es sey hierüber die Tagfa-  
gung mit dem Anhang des §. 29 allg. G.  
D. auf den 17. April 1846 Vormittag 9 Uhr  
hieramts festgesetzt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der  
Geklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger  
unbekannt ist, und nachdem sich dieselben vielleicht  
außer den k. k. Erbländen befinden, so hat man  
denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Johann  
Oforn von Krainburg als Curator ad actum be-  
stellt, dessen dieselben nunmehr mit dem Beisage  
verständiget werden, daß sie bis zur anberaum-  
ten Tagfagung sowieso persönlich zu erscheinen,  
oder aber dem bestellten Curator oder einem son-  
stigen Vertreter die Behelfe zu ihrer Verteidigung  
so gewiß bis hin mitzutheilen haben, widrigenfalls  
sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zu-  
schreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. De-  
cember 1845.

3. 27. (1) Nr. 4455.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht hier-  
mit bekannt: Man habe die executive Feilbietung  
der, dem Aler Sajowiz von Gorenne gehörigen, der  
Herrschaft Egg ob Krainburg sub Recti. Nr. 85,  
B. dienstbaren, gerichtlich auf 964 fl. 40 kr. geschätz-  
ten Halbhube, wegen der Gertraud Schebre schuldigen  
200 fl. c. s. c. bewilligt, und es wird deren  
Vornahme auf den 11. Februar, 11. März und 15.  
April 1846, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr  
in loco der Realität mit dem Anhang festgesetzt,  
daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbie-  
tungstagsfagung nur um oder über, bei der dritten  
aber auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten  
wird, und daß jeder Kauflustige ein Badium von  
100 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu  
erlegen habe.

Das Schätzungs-Protocoll, der Grundbuchs-  
extract und die Licitationsbedingungen können täglich  
hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. De-  
cember 1845.

3. 3. (3) Nr. 3930.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreut-  
berg wird den unbekannt wo befindlichen Ursula,

Thomas, Johann, Helena und Jakob Preclouscheg  
oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt  
gemacht: Es habe wider sie Caspar Potokar bei  
diesem Gerichte die Klage auf Verjähr. und Er-  
löschenerklärung ihrer Forderungen aus dem Hei-  
rathsverträge ddo. 4. November 1797, für jeden  
pr. 15 fl. 2 kr., und dem Kaufcontracte ddo.  
14. October 1808, pr. 43 fl. 2 kr., von welchen  
Urkunden die erstere seit 2. April 1798 und die  
letzte seit 12. November 1808 auf der ehemals  
ihm gehörigen, in Radomle gelegenen, der Herr-  
schaft Kreuz sub Urb. Nr. 560 und 561 dienstba-  
ren Realität intabulirt hastet, angebracht, wor-  
über die Verhandlungstagsfagung auf den 27. März  
k. J., um 9 Uhr Vormittag hieramts angeordnet  
worden ist. Das Gericht, dem ihr Aufenthalt un-  
bekannt ist, und da sie auch aus den österreichi-  
schen Provinzen abwesend seyn können, hat auf  
ihre Gefahr und Kosten den Valentin Suctina  
von Aich zu ihrem Curator aufgestellt, mit wel-  
chem die angebrachte Rechtsfache nach der allg.  
G. D. durchgeführt werden wird. Dieselben wer-  
den hievon zu dem Ende erinnert, daß sie allen-  
falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, dem aufge-  
stellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand  
geben, oder sich einen andern Sachwalter bestel-  
len und ihn diesem Gerichte namhaft machen,  
überhaupt alles vorkehren können, was sie zu ihrer  
Verteidigung für zweckdienlich halten, widrigenfalls  
sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden  
Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am  
17. December 1845.

3. 6. (3) Nr. 2316.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf  
wird bekannt gemacht: Es habe auf Ansu-  
chen des Herrn Carl Refar von Neumarkt,  
Vormundes der Valentin und Johanna Kalischnig-  
schen Kinder, die executive Feilbietung des, der  
Elisabeth Rosmann von Radmannsdorf gehörigen,  
der Herrschaft Radmannsdorf sub Pos. Nr.  
87 dienstbaren, gerichtlich auf 29 fl. 25 kr. ge-  
schätzten Ackerß sammt Rain, pod novem Poljam  
genannt, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom  
31. Mai 1842 schuldigen 45 fl. 16 kr. c. s. c. be-  
willigt, und zu deren Vornahme die drei Tagfa-  
gungen, auf den 10. November, auf den 10. De-  
cember d. J., und auf den 10. Jänner 1846, je-  
desmal von 9 bis 12 Uhr früh im Orte der Rea-  
litäten mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben  
bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um  
den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten  
aber auch unter demselben werden veräußert werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbe-  
dingnisse und der Grundbuchsextract können hier-  
amts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17.  
August 1845.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feil-  
bietungstagsfagung ist kein Kauflustiger erschienen.



3. 22. (1)

E d i c t.

Bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg ist ein Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, bei dessen Besetzung ein Mädchen mit 39 fl. 35 kr. C. M. theilt werden wird. Es haben demnach alle Jene, die sich um diesen Stiftungsplatz bewerben wollen, und im Jahre 1845 geheckt haben, ihre mit den Armuth- und Sittenzugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1846 bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Stiftung die Georg Rossa'schen Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerschaft das Vorrecht haben. Von der Vorstehung der Jacob Schilling- und Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg am 3. Jänner 1846.

Nr. 1. 3. 14. (2)

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt macht hiermit bekannt, daß die mittelst Kundmachung vom 10. April 1845 angezeigten, den Interessenten der Jahressgesellschaften 1825 bis incl. 1844 für das Jahr 1845 gebührenden Dividenden, vom 2. Jänner 1846 an, gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines und Einlegung einer classenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des Interessenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Cassa in Wien, behoben, oder bei den Commanditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt. — Wien den 18. December 1845.

3. 24. (1)

A n z e i g e.

Der Gefertigte hat in dem Hause Consc. Nr. 232 in der Judengasse hier, das Verkaufsgewölbe gemiethet, wo zur möglichst entsprechenden Bequemlichkeit des Publicums vom Montage, als den 12. dieses Monats, anfangen, so wie im Hause Nr. 310 am Hauptplatze, fortwährend frisches Gebäck in folgender Art und Ordnung zu bekommen seyn wird.

Um 4 Uhr früh: das ordinäre Gebäck der Semmeln verschiedener Art und sonstige Brotforten.

Um 6 früh: Kaiserkipfel, Kaisersemmel, Klagenfurterkipfel, Schmalzkipfel zu  $\frac{1}{2}$  kr., Confectlaibeln zu  $\frac{1}{2}$  kr.

Um 9 Uhr früh: Klagenfurter Kornbrot, weiße Milchstruhen, Kaisersemmeln.

Um 2 Uhr Nachmittag: Wiener Stocktau, Struhen, Zuckerkipfel etc.

Nachdem der Gefertigte mit der Auswahl dieser angegebenen Gebäcke in den angegebenen Stunden, sammt dem Vaniglia, dann: Preßburger Zwieback, das Pfund zu 32 kr., versehen seyn wird, so bittet er um so mehr um den geneigten Zuspruch, als er alles aufzubieten bereit ist, um das Publicum zu jeder Zeit mit den besten, frischen Gebäckgattungen zu bedienen.

Laibach am 9. Jänner 1846.

**Thomas Polotschnik,**

Bäckermeister.

3. 2037. (6)

W e i n e,

rother Bonobizer; Vinarier vom Jahre 1841; Schmitzberger vom Jahre 1834. Dann alte österreich. Weine: Weidlinger, Grinzinger und rother Böslauer, werden im Hause Nr. 233 am Kundschaftsplatze in Bouteillen verkauft.

Laibach am 5. December 1845.

3. 9. (3)

Große Wohnung zu vermieten.

Für nächsten St. Georgi 1846 ist im Fürstenhof im ersten Stocke rückwärts eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit der Aussicht in die Gradisca-Vorstadt, einem Cabinete, einer Kammer, drei Zimmern längs des Ganges, einer Küche mit Sparherd, einem großen Keller, einer großen Holzlege und einem Gärtchen zu vermieten.

Auskunft wird im Hause Nr. 171 am neuen Markte im zweiten Stocke erteilt.

Laibach den 2. Jänner 1846.

3. 10. (5)

Großes Gewölbe zu vermieten.

Mit St. Georgi 1846 ist im Hause No. 171 am neuen Markte, ein schönes,



großes, sehr trockenes Gewölbe, des guten Postens wegen auch für eine Schnittwarenhandlung sehr geeignet, zu vermietben.

Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigen- thümer im zweiten Stocke.

Laibach den 2. Jänner 1846.

3. 12. (3)

## Anzeige und Aufforderung

an die Herren Rad- und Hammergewerke, dann Eisen- und Stahlar- beiter in Krain.

In der Kanzlei der gefertigten Industrie = Vereins = Delegation (Salen- dergasse Nr. 195 im zweiten Stocke) liegen Muster von Eisen- und Stahlwaren zur Einsicht, welche in Arabien, Ostindien und China am stärksten im Gebrauche sind und daselbst guten Absatz finden. Um nun auch unser Vaterland an den Vor- theilen eines solchen höchst gewinnreichen Verkehrs, den bisher all dort andere Völ- ker zu ihrem Vortheile betrieben haben, Theil nehmen lassen zu können, wünscht die löbl. Triester = Börse = Deputation zu wissen, zu welchen niedrigsten Preisen die betreffen- den Gewerbetreibenden Krains die vorliegenden Gegenstände: Feilen, Nägel, Ge- wehre, Messer u. dgl. in gleicher Qualität loco Triest zu liefern im Stande sind.

Diesemigen Herren Industriellen, welche gesonnen sind, mit ihren Fabri- caten in obige, große Vortheile versprechende Concurrenz zu treten, belieben bis 25. Jänner d. J. die im obbesagten Locale zur Schau ausgestellten Musterwaren anzusehen, allwo sie auch die Preise erfahren werden, zu welchen die in Rede ste- henden Artikel in Arabien, China u. s. w. verkauft werden.

Von der krainischen Delegation des inrerösterr. Industrie = Vereins in Laibach den 1. Jänner 1846.

## L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

### B e r z e i c h n i s s

am 15. December 1845 in der achtzehnten Verlosung der hochfürstlich Esterhazy'schen Anleihen herausgekommenen

**2000 Stück**

**Schuld = Verschreibungsnummern** mit ihren Gewinnen.

1 Bogen. Preis 8 kr.

3. 2149. (3)

**Mit 1846**

**beginnt der IV. Jahrgang**

### kathol. Blätter aus Tirol.

Bestellungen wollen gefälligst gemacht werden, entweder in der Buchhandlung des **Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr** in Laibach, bei dem nächst- gelegenen k. k. Postamte, wo gegen Erlag von 4 fl. C. M. für den ganzen Jahrgang unter Couvert den Titl. Herren Abonnenten wöchentlich eine Nummer zu- kommt. (Eämmtliche k. k. Postämter der österreichi- schen Monarchie nehmen Bestellungen zu obigem Preise darauf an), oder bei den nächstgelegenen Buch- handlungen, welche die katholischen Blätter in 12 Monathesten zum Preise von 3 fl. 20 kr. C. M. liefern.

Neu eintretende Herren Abonnenten erhalten die ersten 3 Jahrgänge der katholischen Blätter zu- sammen, so weit der kleine Vorrath reicht, zur leicht- tern Anschaffung für 5 fl. C. M.

Innsbruck im November 1845.

**Wagner'sche Buchhandlung.**

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

**V a t t e r, J. P.,**

Stadtpfarrer zu Volkach.

### Der Weg auf Golgatha.

Anleitung zur Nachfolge Jesu Christi in heil- samen Betrachtungen und Andachtübungen über **das bittere Leiden und Sterben** unseres Herrn,

für alle Zeiten, insbesondere für die Fastenzeit, mit 46 Stahlstichen,

darstellend die wichtigsten Begebenheiten aus der Leidengeschichte.

1. Hälfte. Enthaltend Textbogen 1 — 19 und Ku- pfer 1 — 11. Preis 1 fl. 20 kr.

Die zweite Hälfte dieses ausgezeichneten An- dachtbuchs für die heilige Fastenzeit, 15 — 16 Bogen und 35 Stahlstiche enthaltend, wird noch im Laufe des Monats 1846 zu eben demselben Preis von 1 fl. 20 kr. erscheinen, so, daß die ver- ehrlichen Herren Subskribenten bis zur heiligen Fastenzeit im vollständigen Besig dieses sehr schön ausgestatteten Gebetbuchs zu den höchst billigen Preis von 2 fl. 40 kr. für das Ganze seyn werden.